

BioFrankfurt – das Netzwerk für Biodiversität benennt als „Biozahl“ des Jahres die 20 und würdigt damit sein 20jähriges Bestehen

Im Schatten von Kriegen und Klimakrise gerät der dramatische Verlust an biologischer Vielfalt immer mehr in den Hintergrund. Dabei ist unser aller Überleben untrennbar verknüpft mit dem Erhalt der Vielfalt an Genen, Arten und Ökosystemen. Umso wichtiger ist es, dass es Initiativen wie BioFrankfurt gibt. 20 Jahre BioFrankfurt – das bedeutet 20 Jahre gebündelter Einsatz namhafter Institutionen für die Biodiversität im Rhein-Main-Gebiet, und weit darüber hinaus. Jährlich veröffentlicht BioFrankfurt eine „Biozahl“ – mit der „20“ widmet sich das Netzwerk in diesem Jahr ganz der eigenen Geschichte. Im beigefügten Steckbrief sind passend zum Jubiläum 20 BioFrankfurt-Vorzeigeprojekte beschrieben**.*

Wie können Wissenschaft, Bildung und praktischer Naturschutz ihre Kräfte bündeln und sich gemeinsam für biologische Vielfalt einsetzen? Wie kann die besondere Konstellation von Biodiversitäts-Institutionen in Frankfurt stärker genutzt werden und wie können urbane Räume neue, aktivere Rollen beim Biodiversitätsschutz spielen? Wie kann die Bevölkerung noch stärker für die Bedeutung der Biodiversität sensibilisiert und zu eigenem Handeln aktiviert werden? Warum brauchen Städte „Wildnis“? Und wieso ist es wichtig, unsere Einstellung zu Insekten zu überdenken? All diesen Fragen und vielen mehr widmet sich BioFrankfurt seit 2004. Zunächst als Netzwerk gegründet, ist BioFrankfurt seit 2014 ein eingetragener Verein mit aktuell 13 Institutionen aus den Bereichen Forschung, Bildung und praktischem Naturschutz.

In einer jährlichen Aktionswoche im Mai bieten die Mitglieder und zahlreiche Partner rund 50 überwiegend kostenfreie Veranstaltungen für Naturinteressierte aller Altersgruppen an. BioFrankfurt-Naturschutzwochenenden im Opel-Zoo, im Zoo Frankfurt oder im Palmengarten boten in den vergangenen Jahren Gelegenheit, die Arbeit der Netzwerkmitglieder etwa von der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON), der Vogelkundlichen Beobachtungsstation Untermain und Tropica Verde e.V. aus der Nähe kennenzulernen. Veranstaltungen wie diese, und nicht zuletzt die jährlich veröffentlichte Biozahl, richten den Blick auf die Bedeutung der biologischen Vielfalt für uns alle. Sie bieten Gelegenheit, in den Austausch zu kommen und motivieren zum eigenen Handeln. Gemeinsam setzen sich die Expert:innen der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt, Hochschule Geisenheim University, des Deutschen Olympischen Sportbunds und Co. dafür ein, das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung der Biodiversität zu stärken und innovative Ansätze zu ihrem Erhalt zu finden. Informationskampagnen, Aktionswochen, Kooperationsprojekte – in den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde gemeinsam viel bewegt. So war BioFrankfurt gemeinsam mit Senckenberg und dem Umweltamt Frankfurt Teil des Verbundprojekts „Städte wagen Wildnis“, in dem gemeinsam mehr wilde Stadtnatur erforscht und erprobt wurde. Aktuell ist BioFrankfurt mit weiteren Mitgliedern wie z.B. dem MainÄppelHaus und der Goethe-Universität Kooperationspartner im Forschungsprojekt „SLInBio – Städtische Lebensstile und die Inwertsetzung von Biodiversität“. Unter Leitung des Instituts für sozial-ökologische Forschung (ISOE) werden im Projekt die Zusammenhänge zwischen städtischen Lebensstilen und Insektenvielfalt untersucht.

Dr. Christof Schenck, Geschäftsführer der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt, ist seit Vereinsgründung stellvertretender Vorstandsvorsitzender: „Heute schauen wir zurück auf 20 Jahre Netzwerk-Arbeit und sehen, dass sich der enge Austausch an vielen Stellen gelohnt hat und Neues hervorbringt. Herausragend ist z.B. die *Frankfurt Spring School on Conservation Project Management*. In diesem vierwöchigen Intensivkurs werden Nachwuchstalente aus vielen Ländern auf das Projektmanagement im internationalen Naturschutz vorbereitet. Zahlreiche Institutionen und NGOs beteiligen sich daran und eine Förderung gibt es u.a. von der KfW-Stiftung und der Metzler-Stiftung.“ Schenck ergänzt: „Der Einsatz für die biologische Vielfalt ist brisanter denn je! Gemeinsam sind wir alle gefordert, die verfügbaren Synergien zu nutzen, damit das Leben auf der Erde auch zukünftig noch lebenswert ist.“

Dr. Katja Heubach, Direktorin des Palmengartens und des Botanischen Gartens, hat im Sommer den Vorstandsvorsitz des Netzwerks übernommen. Als promovierte Biologin unterstreicht auch sie deutlich: „Das weltweite Artensterben beschleunigt sich derzeit. Wir reden schon jetzt von einem 6. Weltweiten Massensterben. Wir alle sind gefragt, dem Verschwinden von Pflanzen-, Pilz- und Tierarten entgegenzuwirken. Und das beginnt direkt vor unserer Haustür.“ Denn in urbanen Gebieten wie Frankfurt und Umgebung sind zahlreiche Tier- und Pflanzenarten beheimatet, die mitunter in intensiv genutzten Agrarräumen im Umland bereits verdrängt wurden. Im neu gestarteten Projekt „UrbanWild“ widmet sich BioFrankfurt daher in den kommenden drei Jahren urbanen Wildnisflächen in deutschen Städten und fokussiert sich dabei darauf, Akteure zu vernetzen und der Öffentlichkeit die Bedeutung wilder(er) Stadtnatur näherzubringen.

Um insbesondere den Austausch mit den Frankfurter Bürger:innen zu stärken und sie aktiv darin zu unterstützen, sich für die biologische Vielfalt in ihrer Stadt einzusetzen, ist zudem für 2025 ein „Ideenwettbewerb Biodiversität“ geplant: Hier können konkrete Projektvorschläge aus der Stadtgesellschaft eingereicht werden, die urbane Ökosysteme und die Vielfalt an Arten in der Stadt unterstützen. Eine hochkarätige Jury, die sich aus Expert:innen des Netzwerks zusammensetzt, wird die besten Projekte auszeichnen.

„Netzwerke wie BioFrankfurt können erheblich dazu beitragen, gemeinsam noch mehr zu bewegen.“ betont Joachim Gottschalk, Sprecher von BioFrankfurt. „Wir können andere Städte in Deutschland nur dazu ermutigen – es lohnt sich!“

Verantwortlich und zuständig für Rückfragen und Anmerkungen:

Dr. Christiane Frosch, Leitung der Geschäftsstelle
Tel. 069/ 7542 1545 E-Mail: frosch@biofrankfurt.de

Joachim Gottschalk, Sprecher BioFrankfurt
E-Mail: gottschalk@biofrankfurt.de

www.biofrankfurt.de

*Dem Verein BioFrankfurt - Das Netzwerk für Biodiversität e.V. gehören derzeit 13 Institutionen an: Umweltamt Frankfurt, Zoologische Gesellschaft Frankfurt von 1858 e.V., von Opel Hessische Zoostiftung, Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V., Forschungsinstitut Senckenberg und Naturmuseum, Zoo Frankfurt, Goethe-Universität Frankfurt, Deutscher Olympischer Sportbund, Palmengarten Frankfurt, Hochschule Geisenheim University, Tropica Verde e.V., MainÄppelhaus Lohrberg Streuobstwiesenzentrum e. V. und die Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain e.V.

Das Netzwerk für Biodiversität BioFrankfurt veröffentlicht seit 2006 jährlich eine "Biozahl". Sie soll entweder eine anschauliche Größe biologischer Vielfalt aufzeigen oder auf Probleme schwindender Vielfalt und natürlicher Ressourcen hinweisen. **Mehr zu den Biozahlen der vergangenen Jahre unter www.biofrankfurt.de/biozahl**

**** STECKBRIEF: 20 ausgewählte Projekte aus 20 Jahren BioFrankfurt im Rückblick**

1) Postkartenserie zum Jubiläum

*Partner aus dem Netzwerk: alle Mitglieder
Zeitraum: 2024
Genre: Veröffentlichung*

Anlässlich des 20jährigen Jubiläums bringt BioFrankfurt eine Postkartenserie heraus, die zum Sammeln einlädt. Jeder der dreizehn Mitgliedsinstitution ist eine Karte gewidmet, bei der stellvertretend ein passendes Motiv im Fokus steht. Die Postkarten liegen in den Mitgliedsinstitutionen und bei Veranstaltungen kostenfrei zur Mitnahme aus.

2) Biozahl

*Partner aus dem Netzwerk: alle Mitglieder
Zeitraum: 2006 fortlaufend
Genre: Veröffentlichungen*

BioFrankfurt veröffentlicht seit 2006 jährlich eine "Biozahl". Diese soll entweder eine anschauliche Größe biologischer Vielfalt aufzeigen, auf Probleme schwindender biologischer Vielfalt und natürlicher Ressourcen hinweisen oder auch die Verankerung des Themas im öffentlichen Bewusstsein verdeutlichen.

3) Aktionswoche

*Partner aus dem Netzwerk: alle Mitglieder
Zeitraum: 2007 fortlaufend
Genre: Veranstaltung*

Unter der Überschrift "Biologische Vielfalt erleben!" veranstaltet BioFrankfurt jährlich im Mai eine große Aktions- und Erlebniswoche mit zahlreichen, überwiegend kostenlosen Veranstaltungen und weiteren Angeboten rund um die biologische Vielfalt, bei der sich die Mitglieder und viele Partner beteiligen.

4) SLInBio

*Partner aus dem Netzwerk: BioFrankfurt, Senckenberg, Palmengarten, Goethe Universität, MainÄppelHaus, Umweltamt
Zeitraum: 2016-2021
Genre: Drittmittelprojekt*

Im Forschungsprojekt „SLInBio – Städtische Lebensstile und die Inwertsetzung von Biodiversität“ untersuchen Frankfurter Forschungsinstitute unter Leitung des ISOE gemeinsam mit Partnern aus der Praxis die Zusammenhänge zwischen städtischen Lebensstilen und Insektenvielfalt. Das Projekt zeigt außerdem Wege auf, wie die Wertschätzung für Insekten in der Stadtbevölkerung verbessert werden kann und bietet vielfältige Möglichkeiten, die Insektendiversität zu erleben und sich an ihrer Erforschung zu beteiligen.

5) Spring School

*Partner aus dem Netzwerk: BioFrankfurt, Goethe Universität, ZGF, WWF
Zeitraum: 2017 fortlaufend
Genre: Studium*

Die „Spring School on Conservation Project Management“ wurde von BioFrankfurt-Mitgliedern mit Unterstützung der KfW-Stiftung ins Leben gerufen, um Nachwuchstalente aus dem Naturschutz auszubilden, die nicht nur als Biologen Wissen und Wertschätzung für Biodiversität vorweisen, sondern zudem auch Managementfähigkeiten erwerben müssen. Die Bewerbungsphase für die nächste Spring School startet im Herbst: <https://frankfurtspringschool.de>

6) Vielfalt in der Natur – Vielfalt auf dem Teller

*Partner aus dem Netzwerk: BioFrankfurt, Goethe Universität
Zeitraum: seit 2012
Genre: Ausstellung*

Während der Aktionswoche werden in den Mensen des Studierendenwerks Frankfurt am Main passende Aktionsgerichte angeboten. Dabei stehen jedes Jahr selten genutzte oder alte Obst- und Gemüsesorten sowie nachhaltig und vorwiegend regional erzeugte Lebensmittel im Mittelpunkt. Außerdem informiert eine Ausstellung am Standort Frankfurt Westend zum Thema Biodiversität und täglich wechselnde Partner zu Aktivitäten rund um Naturschutz, Nachhaltigkeit und regionaler Landwirtschaft.

7) Artenschutztag

*Partner aus dem Netzwerk: alle Mitglieder
Zeitraum: 2023
Genre: Veranstaltung*

Wie funktioniert Artenschutz? Wie können wir die Vielfalt an Pflanzen und Tieren bewahren? Wie können wir dem zunehmenden Verlust an Biodiversität entgegenwirken? 2023 beantworteten der Zoo Frankfurt und zahlreiche Mitgliedseinrichtungen und Partner des Netzwerks BioFrankfurt e.V. diese wichtigen Fragen. An Ständen im Zoogelände konnten die Zoobesucher:innen spannende Einblicke in die aktuellen Arbeiten und Projekte gewinnen und mehr über die Bedeutung des Artenschutzes erfahren.

8) Naturschutzwochenende im Opel-Zoo

*Partner aus dem Netzwerk: alle Mitglieder
Zeitraum: 2022
Genre: Veranstaltung*

Erleben, entdecken, erfahren: Alle, die das vielfältige Engagement regionaler Vereine und Institutionen für Natur- und Artenschutz, Umweltbildung und Forschung näher kennenlernen wollten, kamen beim BioFrankfurt-Naturschutz-Wochenende im Opel-Zoo Kronberg auf ihre Kosten.

9) Städte wagen Wildnis

*Partner aus dem Netzwerk: BioFrankfurt, Senckenberg, Umweltamt
Zeitraum: 2016-2021
Genre: Drittmittelprojekt*

Das Projekt „Städte wagen Wildnis“ wurde im Bundesprogramm Biologische Vielfalt von 2016-2021 durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des damaligen Bundesministeriums für Umwelt, Bau- und Reaktorsicherheit gefördert. Erkenntnisse der gemeinsamen Arbeit sowie sämtliche Informationen zum Projekt finden Sie unter www.staedte-wagen-wildnis.de

10) Plakatkampagne „Ich bin ein Frankfurter...“

*Partner aus dem Netzwerk: BioFrankfurt
Zeitraum: 2020
Genre: Veröffentlichung*

Für die Plakataktion in Kooperation zwischen dem Dezernat für Umwelt und Frauen und BioFrankfurt wurden insgesamt sechs Plakate zum Thema Artenschutz im Stadtgebiet veröffentlicht. Das Motto der Aktion: „Ich bin Frankfurter*in – und will’s bleiben“ sensibilisierte für den Schutz unserer tierischen und pflanzlichen „Mitbewohner:innen“. „Artenschutz beginnt bei uns“ ist die wichtige Botschaft der Kampagne. Denn: Jede:r kann sich auch im Kleinen für die Arten, die häufig näher im eigenen Wohnumfeld leben als man wahrnimmt, einsetzen.

11) Naturschutzveranstaltung im Palmengarten Frankfurt

*Partner aus dem Netzwerk: alle Mitglieder
Zeitraum: 2007-2021
Genre: Veranstaltung*

Von 2007 bis 2019 sowie 2021 fand jährlich während der Grünen Börse das BioFrankfurt-Naturschutzwochenende im Palmengarten statt, bei dem Mitglieder und Partner des Netzwerks unter einem jährlichen Motto ihre Arbeit der Öffentlichkeit präsentierten.

12) Umfrage zur Bekanntheit des Begriffs "Biologische Vielfalt"

*Partner aus dem Netzwerk: BioFrankfurt
Zeitraum: 2007/2018
Genre: Wissenschaft*

Das Verständnis für Biodiversität wächst. In einer ersten Studie von BioFrankfurt konnte 2007 gezeigt werden, dass erst 26 Prozent der deutschen Bevölkerung den Begriff „Biodiversität“ oder „biologische Vielfalt“ kennen. Im Jahr 2018 waren es immerhin schon 47 Prozent. Eine erneute Umfrage ist vorgesehen.

13) WildnisSafaris am Monte Scherbelino

*Partner aus dem Netzwerk: BioFrankfurt, Palmengarten, Senckenberg
Zeitraum: 2018-2019
Genre: Umweltbildung*

Im Frankfurter Stadtwildnis-Projektgebiet „Monte Scherbelino“ wurden unter dem Titel „Auf Wildnis-Safari am Monte Scherbelino“ Projektstage zum Thema Wildnis und Ökosystemleistungen für SchülerInnen der 7. Klasse angeboten. In dem sonst gesperrten Gebiet hatten die Schüler:innen die Möglichkeit, gemeinsam mit Naturpädagoginnen mehr über Tiere, Pflanzen und ihren Lebensraum zu erfahren.

14) Sport in der Natur – Das wilde GrünGürtel-Tier-Fest

*Partner aus dem Netzwerk: BioFrankfurt, DOSB, Umweltamt
Zeitraum: 2018
Genre: Veranstaltung*

Sport im Wald und in der Natur macht Spaß, fördert die Gesundheit und bietet einmalige, intensive Naturerlebnisse – die optimale Grundlage für ein Engagement zum Erhalt der Naturräume. Dafür setzt sich insbesondere das BioFrankfurt-Mitglied DOSB ein – zum Beispiel auch im Rahmen des Aktionstags 2018 auf der Wildnisfläche am Nordpark Bonames. Dabei wurde mit zahlreichen Sportangeboten, Informationen und Führungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur geworben.

15) Kultur fördert Natur?

*Partner aus dem Netzwerk: BioFrankfurt, Senckenberg und Mitglieder wie VBU und HGON
Zeitraum: 2013-2018
Genre: Umweltbildung*

Am Aktionstag hatten Gruppen von Schüler:innen am Berger Hang und im „Nordpark Bonames“ die Gelegenheit, verschiedene Themenstationen anzusteuern, die sich mit unterschiedlichen biologischen, geologischen sowie sozio-ökonomischen Themen befassen. Die einzelnen Stationen wurden durch BioFrankfurt-Mitglieder und -Partner betreut. Verbunden sind die Einzelthemen durch die übergreifenden Fragen, welchen ökologischen Wert Kulturlandschaften haben und welchen kulturellen Wert wir wiederum geschützten Naturräumen zusprechen.

16) ¡MÉXICO! Faszination • Natur • Fotografie

*Partner aus dem Netzwerk: BioFrankfurt, Palmengarten
Zeitraum: 2017
Genre: Ausstellung*

Die Ausstellung „¡MÉXICO! Faszination • Natur • Fotografie“ fand im Rahmen des Dualen Jahrs Deutschland-Mexiko in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in der Villa Leonhardi im Palmengarten statt. Sie vermittelte einen Einblick in den Naturreichtum Mexikos. Die Siegerarbeiten eines nationalen Naturfotografie Wettbewerbs der mexikanischen Biodiversitätskommission CONABIO und eine Dokumentation über den Monarchfalter nahmen die Gäste mit auf eine Reise in eines der schönsten Länder Lateinamerikas.

17) NEOPHYTEN Neu und fest verwurzelt – Pflanzen mit Migrationshintergrund

*Partner aus dem Netzwerk: BioFrankfurt, Palmengarten, Senckenberg
Zeitraum: 2016
Genre: Ausstellung*

Lässt man städtische Flächen verwildern, sind Neophyten nicht weit. Doch wie gehen wir mit diesen Pflanzen um? Eine wichtige Frage und Grund genug für BioFrankfurt, sich bei der Jahresausstellung des Palmengartens zu beteiligen und über die zahlreichen Erfahrungen aus dem Bereich „Stadtwildnis“ zu berichten.

18) Biodiversitätsregion Frankfurt / Rhein-Main: Bildungskampagne

*Partner aus dem Netzwerk: BioFrankfurt
Zeitraum: 2009- 2024
Genre: Umweltbildung*

Im Rahmen der BioFrankfurt-Bildungs- und Imagekampagne „Biodiversitätsregion Frankfurt / Rhein-Main“ wurden Workshops für Jugendliche konzipiert. Mit dem anfangs kostenlosen Angebot bietet das Netzwerk Lehrer:innen und ihren Schulklassen die Möglichkeit, den Lehrplan im Lernfeld Ökologie ab der achten Klasse optimal zu ergänzen. Die Workshops dauern rund fünf Stunden und werden von eigens geschulten Fachreferentinnen direkt an den Schulen durchgeführt.

19) Biodiversitätsregion Frankfurt / Rhein-Main: Imagekampagne

*Partner aus dem Netzwerk: BioFrankfurt
Zeitraum: 2009
Genre: Veröffentlichung*

BioFrankfurt erscheint mit einer Plakatkampagne in der Öffentlichkeit, die vielen im Gedächtnis bleibt. Knallfrosch, Lakritzschnecke und Wollmaus stehen symbolisch für die Frankfurter Artenvielfalt.

20) Ringprogramm

*Partner aus dem Netzwerk: Palmengarten, Senckenberg, Zoo Frankfurt, Goethe Universität
Zeitraum: ab 2008
Genre: Umweltbildung*

Vier außerschulische Lernorte boten als Mitglieder/Kooperationspartner von BioFrankfurt in einem Ringprogramm Führungen zum Thema Biodiversität für Schulklassen an. Dabei konnten die Schüler:innen Einblicke in die verschiedenen Ebenen der Biodiversität gewinnen, wichtige Bezüge zum ihrem Alltag herstellen und so ein Bewusstsein für die Notwendigkeit der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt gewinnen.

Hinweis: In den letzten 20 Jahren war BioFrankfurt an zahlreichen Projekten, Aktionen und Veranstaltungen beteiligt. Die hier aufgeführte Liste hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll vielmehr einen Querschnitt unserer Arbeit zeigen. An fast allen Projekten waren mehrere Mitglieder, viele Partner und Förderer beteiligt. Wir bitten um Verständnis, dass wir diese hier nicht alle vollständig aufzählen können.